

# Ein neuer Rekord für Elmar Hubertus

Kürbiszüchter aus Urexweiler belegt mit seinem persönlichen Rekord-Exemplar den zweiten Platz bei Meisterschaft.

VON FRANK FABER

**UREXWEILER** Der Urexweiler Kürbiszüchter Elmar Hubertus hat bei der 16. Offenen Rheinland-Pfälzischen Kürbiswiegemeisterschaft in Kaiserslautern den zweiten Platz belegt. 796,6 Kilogramm bringt der Riesenkürbis auf die Waage (wir berichteten). „Ein neuer Rekord für mich“, freut sich der Hobbyzüchter.

Aber wie macht der Hubertus das nur? 2006 hat er damit begonnen, in seinem Garten die Kolosse zu züchten. „Das geht nur mit der Sorte Atlantic Giant und der Kürbis wird dann gekreuzt“, sagt Hubertus. Von Jahr zu Jahr sei sein Kürbis dann immer größer und schwerer geworden. „Als ich angefangen habe, hat ein Kürbis zwischen 300 und 400 Kilo-

## 796,6,

Kilogramm schwer ist der Kürbis von Elmar Hubertus.

Quelle: Elmar Hubertus

ogramm gewogen. Auch der Dünger ist mit der Zeit dann immer besser geworden“, weiß Hubertus.

Ende April setzt er den vorgezogenen Keim in seinem Gewächshaus in das Kürbisbeet ein, dessen Boden er vorher mit Kuhmist und Kompost präpariert hat, und Mitte Mai beginnt die Pflanze zu wachsen. „Die Pflanzblüte wird bestäubt und wächst dann von selbst. Das funktioniert nur mit weiblichen Kürbisblüten“, erklärt der erfahrene Züchter. Für die Wachstumsphase schafft Hubertus die optimalen Bedingungen: der Platz im Gewächshaus, die nötige Wärme und ein gutes Nährstoffangebot. „In der Wachstumsphase lese ich dem Kürbis jeden Wunsch von den Augen ab“, betont er. Besonders achtet Hubertus darauf, dass keine Schädlinge



Elmar und Rosi Hubertus mit dem 2024er Rekordkürbis

FOTOS: ELMAR HUBERTUS

der Pflanze nahe kommen. Ein in den Boden eingesetztes Drahtgitter (Rankhilfe) hält die Wühlmäuse von der Pflanze ab. Ebenso kontrolliert er im frühen Stadium die Blätter der Pflanze auf Spinnmilbenbefall und Mehltau.

„Der Wasserbedarf eines Kürbisses ist hoch, während der Wachstumsperiode darf die Pflanze nicht austrocknen“, erläutert Hubertus. Im Juli/August, bei richtig heißen Temperaturen, seien bei regelmäßigem Gießen der Pflanze täglich rund 200

Liter Wasser nötig. Mit mehr als 90 Prozent Wassergehalt gehört der Kürbis zu den wasserreichsten Gemüsearten. „Auch die Temperatur ist sehr wichtig, 28 Grad am Tag und nachts 22 Grad sind für das Wachstum optimal“, sagt Hubertus.

Ein typischer Riesenkürbis wächst vom Samen bis zum riesigen orangefarbenen Kürbis in nur 120 bis 160 Tagen. Auf dem Höhepunkt seines Wachstums legt er täglich 15 Kilogramm zu. Erntezeit ist September/Oktober. Und in diesem Jahr hat bei

der Züchtung von Hubertus alles hundertprozentig gepasst.

Mit dem Radlader und speziellem Hebegeschirr ist sein Koloss aus dem Gewächshaus gehievt worden. „Der Kürbis hat einen Umfang von 5,30 Meter“, teilt er mit. Mit den in Kaiserslautern gewogenen 796,6 Kilogramm ist der Kawenzmann mehr als 50 Kilogramm schwerer, als der Kürbis, mit dem Hubertus im Jahr 2021 bei der Deutschen Meisterschaft in Ludwigsburg den ersten Platz belegt hat.

Sagenhafte 834,9 Kilogramm wiegt

der Siegerkürbis, der bei der 16. Offenen Rheinland-Pfälzischen Kürbiswiegemeisterschaft in Kaiserslautern einen neuen Rekord aufgestellt hat.

Derzeit sind die Mega-Kürbisse auf dem Gartenschaugelände in Kaiserslautern zu bestaunen. „Alle Kürbisse sind in Kaiserslautern geblieben“, sagt der Züchter aus Urexweiler. Und was passiert dort mit dem Fruchtgemüse? „Da wird ein Schlachtfest veranstaltet, und ein Figurenschnitzer schnitzt kunstvolle Formen. Auf dem Gelände ist bis Ende Oktober eine riesige Kürbisausstellung“, sagt Hubertus.

Für ihn beginnen jetzt die Vorbereitungen auf die Züchtung im kommenden Jahr. Schon im Herbst reichert er den Boden im Gewächshaus mit frischem Kompost an, um damit die Grundlagen für eine erfolgreiche Züchtung 2025 zu legen. Auch im Hause Hubertus wird das Fruchtfleisch gerne verspeist oder geschlürft. Denn Rosi Hubertus stellt besonders gerne ihre Kürbis-Bowle her.

Produktion dieser Seite:  
Jennifer Klein,  
Melanie Mai



Mit einem speziellem Hebegeschirr wird der Riesenkürbis aus dem Gewächshaus gehievt (links) und abtransportiert (Foto rechts).



## Krimibar öffnet beim Leseherbst

**HEILIGENWALD** (red) Schiffweiler Leseherbst: Die Krimi-Bar öffnet am Donnerstag, 10. Oktober, um 19 Uhr im Bürgerhaus Heiligenwald. Die Mörderischen Schwestern bieten dann wieder spritzige Cocktail-Lesungen, wie der Veranstalter schreibt. Nach ihrem Ur-

laub treffen sich die Mörderischen Schwestern Angelika Lauriel, Heidi Moor-Blank, Moni Reinsch und Kirsten Sawatzki wieder zu ihrem literarischen Stammtisch in der Krimi-Bar und lassen ihre Urlaubsbegleitungen über die Klinge springen. Mit Charme und Biss erzählen

die Meisterinnen der bösen Krimis verschiedene Mordmethoden, persönliche Mordmotive und blicken hinter die Kulissen.

**Eintritt:** fünf Euro. Tickets erhältlich bei Ticket Regional, an der Info des Rathauses und an der Abendkasse.

## Chansons mit Margret Gampper

**LANDSWEILER-REDEN** (red) „In 50 Jahren ist alles vorbei!“ Das ist das Motto des Kleinkunstabends mit der Schauspielerin und Sängerin Margret Gampper und ihrem Bühnenpartner Bernd Möhl, zu dem das Team Herz-Jesu für Sonntag, 13. Oktober, um 17 Uhr ins katholische Pfarrheim nach

Landsweiler-Reden lädt. Margret Gampper und Bernd Möhl nehmen die Zuhörer mit in die schillernde Welt der Kleinkunst des vergangenen Jahrzehnte. Von den frechen Klängen Otto Reuters und Friedrich Holländers bis hin zu den Chansons von Hildegard Knef und Marlene Dietrich

– ein mitreißender Mix aus Gesang, Schauspiel und Klavierspiel.

**Karten** gibt es im Vorverkauf bei Frühstückscafé Götzinger, Hauptstraße 26, Schiffweiler. Reservierungen bei Inka Marx, Telefon (01 75) 2 04 11 55, E-Mail: holzerfloristik@t-online.de.

## Ehre für Ottweiler Tischfußballer

**OTTWEILER** (eng) „Das ist ein besonderes Jubiläum für den erfolgreichen Ottweiler Tischfußball Club (OTC)“, sagte Bürgermeister Holger Schäfer bei der Jubiläumsfeier des OTC im Ottweiler Leistungszentrum. Der OTC habe einen großen Beitrag geleistet, dass der Tischfußball-Sport salonfähig geworden sei.

Mit den internationalen Erfolgen in den vergangenen 50 Jahren und mit der Einrichtung des Leistungszentrums sowie der Beteiligung des Clubs am städtischen Leben und Feiern sei der Tischfußballclub ein fester Bestandteil des Vereinslebens in der Stadt ge-

worden. Der Vorsitzende des saarländischen Tischfußballverbandes (STFV), Guiseppa Messina, und der Vorsitzende des OTC, Claus Cornelius, ehrten Manfred Lang, Stephan Peter, Kai Sack Josef Cornelius, Annerose Pfordt, Wolfgang Lawall, Günter Forsch, Christian Stoll, Nicole Limburg, Claus Cornelius, Rainer Sitzmann, Ulf Gabriel, Nicole Gabriel, Udo Wilbert, Ralph Bach, Peter Kuhr und Terentius Schräger.

Ausgezeichnet wurden auch die Pokalsieger aus dem Jahr 1975: Erwin Kuntz, Jürgen Köhler, Heinrich Klias und Josef Cornelius sowie die aktuell erfolgreichen Teams.



Anlässlich des 50. Jubiläums des OTC Ottweiler gab es im Leistungszentrum zahlreiche Ehrungen.

FOTO: ANDREAS ENGEL

## Drei neue Mitgliedsvereine im Kulturverein

**NEUNKIRCHEN** (red) In guter Tradition hat der Kulturverein Neunkirchen im Frühherbst zur Mitgliederversammlung in die Stummsche Reithalle geladen. Wie Vorsitzender Frank Lemmes in seinem Tätigkeitsbericht vortrug, erhielten im vergangenen Geschäftsjahr dreizehn Mitgliedsvereine eine Veranstaltungs- oder Projektförderung. „Seit diesem Jahr beeinflusst unter anderem auch die Anwesenheit bei den Mitgliederversammlungen die letzte Höhe der Förderbeträge“, informierte Lemmes über eine der Änderungen der Förderbeschlüsse. Erfreulich sei, dass 2024 drei neue Mitgliedsvereine gewonnen werden konnten, heißt es in der Mitteilung des Vereins.

Die im vergangenen Jahr angeordnete und durch den Vorstand vermittelte Kooperation der Neunkircher Musikvereine war nach einem vielversprechenden Start doch nicht so zustande gekommen, so heißt es weiter. Der Vorsitzende wies auf die Verleihung des Kulturförderpreises 2024 hin. Dieses Jahr fiel die Wahl auf die junge Kulturschaffende Paulina Gräßl (wir berichteten), die nach der offiziellen Sitzung von ihm den Preis verliehen bekam.

## MELDUNGEN

FURPACH

### Dämmerstoppchen in Furpach

(red) Die Evangelische Kirchengemeinde Neunkirchen lädt zum Dämmerstoppchen am kommenden Freitag, 11. Oktober, ab 18 Uhr in das Gemeindecafé im Martin-Luther-Haus nach Furpach. Es gibt Gelegenheit zum Austausch über Neuigkeiten von „Gott und der Welt“. Das Team um Pfarrer Uwe Schmidt hält Getränke und Snacks bereit.

NEUNKIRCHEN

### Herbstwanderung mit dem Kneippverein

(red) Zur Herbstwanderung lädt der Kneippverein Neunkirchen alle Wanderbegeisterten nach Höhen. Die Wanderung startet am kommenden Sonntag, 13. Oktober, um 14.30 Uhr am Wanderparkplatz in Höhen (unterhalb des Turms). Von dort geht es zwei Stunden mit leichten Steigungen an der Nordostseite des Höcherberges entlang. Zum Abschluss ist ein Restaurantbesuch geplant. Anmeldungen bei Harald Lang unter der Telefonnummer (0 68 21) 3 09 87 14.